

#### Erfahrungsbericht vom Goldenberg Europakolleg

Sabine Staiger-Pannes







#### Das IBM Workbook

- Erfahrungsbericht vom Goldenberg Europakolleg
- 1. Das Fach IBM
- 2. Vom Reisetagebuch zum Arbeitsheft
- 3. Inhalte aus dem Workbook
- 4. Erfahrungsbericht
  - Positive Aspekte
  - Herausforderungen der Erprobungsphase





## Das Fach IBM - Internationale Berufliche Mobilität

- Ersetzt unsere "Interkulturelle Vorbereitung" für das Auslandspraktikum
- Interkulturelle Vorbereitung wird jetzt in das Fach IBM integriert
- bezieht alle Schüler der Klasse mit ein
- fest verankert im Stundenplan und ein Fach des Differenzierungsbereiches
- deckt viele Themen unseres Europacurriculums ab
- Bildungsgänge: Gestaltungstechnische Assistenten (AHR, FHR)
   Technische Assistenten für Maschinenbau (AHR, FHR)





## **Vom Reisetagebuch zum**Arbeitsheft

- 2006-2019 "Travellog" als Reisetagebuch
- Überblick über Kontakt- und Reisedaten für Teilnehmer
- Dokumentation der Eindrücke und Erfahrungen
- Grundlage für Evaluation, Abschlussbericht, Europass Mobilität
- wurde zunehmend weniger von den Schülern ausgefüllt

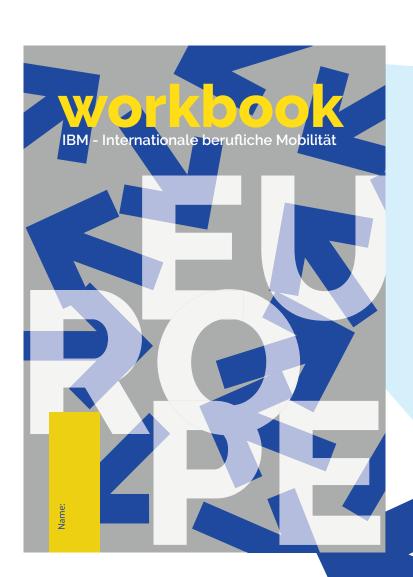






## **Vom Reisetagebuch zum**Arbeitsheft

- seit SJ 19/20 "Workbook" als Arbeitsheft im IBM Unterricht
- Ergänzt die Inhalte des Reisetagebuches um Unterrichtsmaterial
- z.B. Notizen: Praktikumsvorbereitung
- fest Integriert in den Unterricht
- enthält alle relevanten Arbeitsaufträge für die Praktikumszeit
- · dient als "Leitfaden"





## Inhalte aus dem Workbook Inhaltsverzeichnis

- Einstieg in das Fach
- Europa im Alltag
- Europäischer Wettbewerb
- Aufgabenstellungen zu den Modulen/ Themen
- Praktikumsvorbereitung
- Kurzvorstelung der Reiseziele
- Reisevorbereitungen
- Kontakte
- Arbeitsauftrag
- Wochenberichte
- Reflexion
- Fazit

#### **IBM WORKBOOK**

Das Fach IBM dient der Vorbereitung auf dein (internationales) Berufsleben, setzt aber seinen Schwerpunkt vor allem auf europäische Inhalte.

Alle im Lehrplan relevanten Inhalte sowie deine Praktikumserfahrungen (im Ausland) werden hier gesammelt.

#### ZWEITES HALBJAHR ----

für In- und Auslandspraktika

#### **INHALT**

- 4 IBM Einstieg Europa im Alltag
- 10 Der europäische Wettbewerb
- 12 Analyse der Wettbewerbsbeiträge
- 14 Modul 4.1 Körperkult(ur)
- 16 Modul 4.2 Das gemeinsame Haus Europa
- 18 Modul 4.3 Streitkultur
- 22 Vorgehensweise Der kreative Prozess
- 24 Erläuterungstext zum Wettbewerbsbeitrag
- 26 Checkliste zum Einreichen der Beiträge
- 28 Praktikumsvorbereitung
- 29 Erfolgreich im Praktikum
- 31 Praxistest Körpersprache
- 32 Informationen zu den Reisezielen 2020
- 40 Checkliste Reisegepäck
- 42 Kontakte
- 46 Versicherung
- 47 Fotoauftrag
- 48 Arbeitsauftrag für das Praktikum
- Wochenberichte, Europass Reflexion
- 76 Notizen

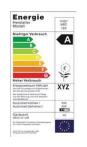


## Inhalte aus dem Workbook - Europacurriculum

- Texte und Aufgaben zu "Europa im Alltag"
- Unterrichtsmaterial:
   Bundeszentrale für politische
   Bildung
   "Europa. Das Wissenmagazin
   für Jugendliche"









#### Aufgabe

#### Europäische Symbole

Kennen Sie die abgebildeten Symbole und Dinge? Wo kann man sie finden? Überlegen Sie, was sie mit Europa und mit unserem Leben zu tun haben!

#### Europa im Alltag

▶ Wir haben mit der Frage begonnen, warum Europa für viele Menschen so weit weg zu sein scheint. Europa, genauer gesagt: die Europäische Union, ist in Wirklichkeit ganz nah. Sie bestimmt unser Leben in vielen Bereichen.

Das geht schon beim Geld los: Der Euro ist eine Gemeinschaftswährung, die zwar noch nicht alle Staaten übernommen haben, aber doch mehr als die Hälfte. Beim Urlaub in Italien, Spanien oder auf Malta können wir mit unserem gemeinsamen Geld bezahlen. Auch in der ganzen Welt wird der Euro als starke Weltwährung gerne genommen.

Auch ist Reisen in der EU leichter geworden. Vor noch gar nicht allzu langer Zeit gab es Passkontrollen und Staus an der Grenze, und der Zoll hat genau geguckt, was wir aus Italien oder Spanien mitgebracht haben.

Das Fliegen ist viel billiger geworden; auch das hat mit der EU zu tun, die die nationalen Monopole aufgehoben hat. Das heißt, es gibt nicht mehr eine nationale Fluggesellschaft pro Land, die alleine die Routen befliegen und hohe Preise kassieren darf, sondern jede Fluggesellschaft innerhalb der EU kann hinfliegen, wohin sie will. So kann man heute von Deutschland nach Frankreich einen Flug mit einer irischen Fluggesellschaft buchen – zum Beispiel.

Dass Fliegen in der EU sicher ist, hat auch wiederum damit zu tun, dass die Europäische Union für alle Mitgliedstaaten gemeinsame Sicherheitsstandards festgelegt hat und Schrottmaschinen nicht in unseren Luftraum lässt.

Viele dieser Regelungen sind dem Binnenmarkt geschuldet. Wenn man einen einheitlichen Markt haben will, in dem jeder einkaufen und produzieren kann, wie und wo er will, muss es gemeinsame Regeln geben.

Auch die Polizeibehörden der EU arbeiten eng zusammen, und eine eigene Institution, Europol, koordiniert die Daten. Das sind keine Supercops, die mit gezogener Pistole durch Europa rasen, sondern nationale Polizeibeamte, die Informationen über Kriminelle und Kriminalität zusammentragen und den Polizeibehörden in der ganzen EU zur Verfügung stellen. Dabei geht es immer um schwere

Kriminalität, um Menschenhändler und Drogenschmuggler, Geldfälscher und Sexualverbrecher, Autoschieber und Internetbetrüger. Um Falschparker kümmert sich Europol nicht.

Umweltverschmutzung macht nicht an Grenzschildern halt. Europäischer Umweltschutz garantiert durch gemeinsame Standards, dass sich nicht ein Land in der EU gegenüber den anderen wirtschaftliche Vorteile verschaffen kann, indem es keine Umweltauflagen erfüllt und dadurch billigere Waren produzieren kann. Die Pflicht zur Fairness im europäischen Binnenmarkt sichert auch Arbeitsplätze bei uns, weil sie unlautere Konkurrenz verhindert.

Viele Menschen lehnen genmanipulierte Lebensmittel ab. Aber wie soll man sehen, ob die Cornflakes aus genverändertem Mais hergestellt sind? Die EU hat allen Lebensmittelherstellern die Kennzeichnung zur Pflicht gemacht. Wo Genmanipulation drin ist, muss es auch drauf stehen

Die Beispiele zeigen: Europa – das sind wir alle. Und: Europa betrifft uns



#### Inhalte aus dem Workbook - Wochenbericht

- Notizen zu den Aktivitäten des **Tages**
- Beobachtungsschwerpunkte z.B. Vokabular, Small Talk, Checklisten
- sprachliche Hilfestellungen

	Aktivität	
Vormittags		
Nachmittags		
Besonderheiten		
HILFESTELLUNG		

FREITAG, ....

Time to say goodbye! Make sure you say a propper goodbye to your coworkers in person or in written form (email,card,..) Here are some helpful phrases:

- . "I've enjoyed working with you during these three weeks and I have learned a lot here."
- . "Let's keep in touch. My email is awesomeintern@gmail.com and my cell is 123.456.7890. "
- "Thank you for the opportunity to work here"

Set up a face-to-face meeting with your boss (or the person responsible for you).

Here's what you should say:

- Thank him or her for the opportunity, for any mentoring they provided.
- · Divulge a little of what you learned

your own ideas:		
•		





## Inhalte aus dem Workbook - Reflexion

- Fragen aus dem Europass
- Beispiele: Restaurantkauffrau
- Abfrage: Wöchentlich
- Erleichtert das Ausfüllen des Europass Mobilität erheblich

## **REFLEXION I** Welche Tätigkeiten hast du in der ersten Woche selbstständig oder mit Anleitung ausgeführt? Welche berufsspezifischen Fähigkeiten bzw. Kompetenzen konntest du in der letzten Woche erlernen, anwenden und/oder verbessern?



## Inhalte aus dem Workbook - Arbeitsauftrag

- Dokumentation eines typischen Arbeitsprozesses
- Teil der Nachbereitung im IBM Unterricht
- Im Rahmen der Veranstaltung "Schüler informieren Schüler"
- Informationsabend für Schüler und Eltern





Ein wichtiger Teil deines Lernaufenthaltes besteht in der Dokumentation eines für dein Praktikum typischen Arbeitsprozesses.

	Die <b>verbindliche Abgabe</b> deiner vollständigen und korrigierten Präsentation erfolgt über <b>ILIAS:</b> <b>←</b>
	Abgabedatum ist:
irstelle eine Dokumentation eines typischen Arbeitsprozesses, den du in deinem Praktikums- etrieb durchgefürt oder begleitet hast. Um  lies anschaulich zu machen, fertige eine Power- oint-Präsentation (pptDatei) an, welche neben  lidern und Texten zu den einzelnen Arbeits- chritten auch eine kurze Darstellung deines	Bitte beachte, dass die fristgerechte und vollständige Abgabe Grundlage deiner Kautionsrückzahlung ist!  Schaue dir dafür gerne einige Beispiele unter ILIAS an:
Praktikumsbetrienes enthält.	
Diese Präsentation wird im Rahmen unseres Ab- chlussberichtes auf der Website veröffentlicht. Achte daher genauestens auf die <b>Qualität deiner</b> <b>erwendeten Fotos</b> sowie auf die <b>Rechtschrei-</b> <b>bung!</b> Verwende bitte ausschliesslich <b>eigenes</b> <b>Bildmaterial!</b>	Individuelle Vereinbarungen mit deinem LK:
Jach Absprache (!) mit deinem Praktikumsbe- rieb, kannst du dieses Projekt vielleicht auch in Leerlaufzeiten" bereits fertigstellen.	





## 4

#### **Erfahrungsbericht**

- Positive Rückmeldungen und Erfahrungen
- Schüler reagieren positiv auf das Handbuch
- Eigenes Workbook hebt den Stellenwert des Faches
- Transparenz über Unterrichtsinhalte und Abgaben
- Relevante Sicherungen aus dem Unterricht begleiten die Schüler ins Praktikum bzw. Ausland
- Workbook dient als übersichtlicher Leitfaden für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Praktikumszeit (Auch für unterstützende Kollegen, Länderkoordinatoren)
- Viele zuständige Kollegen und unterschiedliche Reiseziele werden hier vereint







#### **Erfahrungsbericht**

- Herausforderungen der Erprobungsphase
- Formatwahl DIN A4 eignet sich gut für den Unterricht, aber nicht für das Reisegepäck
- Kosten von ca. 6€/Stück
- eignet sich nur für unsere größte Reisegruppe, die das Fach IBM in der Stundentafel hat
- Einheitliche Arbeitsaufträge für eine heterogene Lerngruppe
  - Bildungsgänge Metalltechnik und Gestaltungstechnik
  - unterschiedliche Lernvorraussetzungen (AHR, FHR)

# WOLDOOK IBM - Internationale berufliche Mobilität

#### Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kooperationsanfragen gerne an:

Sabine Staiger-Pannes s.staiger@goldenberg-europakolleg.eu

